

Drittes Kapitel.

Der Sturm bricht los!

Wie war aber Wilhelm nach Karlsruhe gekommen? Nun, auf sehr einfache Weise: Als an dem bewußten Morgen ein Militairzug von seiner Heimat abfuhr, hatte er die Soldaten in einem Wagen so lange inständig gebeten, ihn mitzunehmen, bis sie es gethan hatten. Auf gut Glück war er mitgefahren; ihm war es ganz gleichgültig, nach welcher Stadt und zu welchem Regiment er kam, wenn er nur nach dem Rhein gelangte, und so sehen wir ihn denn, nachdem er unterwegs manche Püffe hatte ertragen müssen, in Karlsruhe. Es herrschte dort ein ungemein reges Leben und Treiben auf allen Straßen. Soldaten eilten nach den verschiedensten Gegenden. An allen Häusern flatterten Fahnen; in Festgewande prangte der ganze Ort. Von einem Strom jubelnder Menschen ward Wilhelm erfaßt und hingetragen bis zu einem mächtigen Gebäude, dem Schlosse. Auf dem Platze vor demselben stand eine dichte Menge, deren Hoch-